Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 52

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

		llebertrag	Fr.	1120. —
III. Dructsachen:				
1. Sonderabdruck des Jahres=Berichtes	"	9. 50		
2. Aufruf und Anzeigen betr. Exerzitien	*	46.50	"	56. —
IV. Porti, Bureauauslagen u. Bervielfältigungs-				
Apparate des Prafidenten und Raffiers			,,	62.60
V. Reiseentschädigungen an Komiteemitglieder			"	27.50
Tota	l ber	Ausgaben	Fr.	1266. 20
C. Akitusaldo			Fr.	25.05

P. S. 1. Sämtliche Beiträge an den Schweizer, kathol. Erziehungsverein von Seite der Sektionen, der mitwirkenden Vereine und der Einzelnmitglieder sind an unsern Zentral-Rassier, Hochw. Hrn. Detan Gisler in Lunkhosen (Aargau), zu senden.

2. Vom Jahres-Bericht des Schweizer, kathol. Erziehungsvereins pro 1903 wurden 200 Conder-Abzüge erstellt, der Jahres-Bericht pro 1904 wird in 500 Sonder-Abzügen allen Einzelnmitgliedern, Sektionen, mitwirkenden Vereinen,

Müttervereinen u. a. zugefandt.

3. Wenn der Schn eizer. fathol. Erziehungsverein mehr mitwirkende Bereine als eigentliche Sektionen zu gewinnen sucht, so sind unter lettern die Orts = Sektionen verstanden. Es gibt so viele Ortsvereine, daß man von neuern Ortsvereinen gewöhnlich nichts wissen will, während die mitwirkenden Bereine überall leicht möglich sind. Dagegen wären uns viele eigentliche Bezirks-Erziehungsvereins-Sektionen, aus Geistlichen, Lehrerrn, Schulmannern und Schulfreunden bestehend, selbstredend sehr willkommen.



Pädagogische Witteilungen.

1. Appenzell 3. - Rh. Dit einer febr erfreuenden Weihnachtsbescherung ift unsere Lehrer-Alterstaffe beglückt worden durch Zuwendung von Fr. 1000. — aus der Subventionsquote von 1904 als außer= ordentliche Beitragsleiftung bes Staates. Der Große Rat hat fast miber Erwarten ohne Gegenrebe bem Antrage ber Landesschul-Rommission beigeftimmt, von bem für Schwachbigabten-Unterricht vorgesehenen nicht aufgebrauchten Betrage diesen Obolus obigem Institut zuzuwenden. Die verspätete Ausrichtung ber Bundessubvention an Innerr-Rhoden seitens Bern hatte ihren Brund jum Teil in bem Umftande, baß über die Berwendung bes Ueberschuffes vorerst noch Beschluß ergeben mußte. Allerdings burfte sich jene wohltuende Benerofitat taum fo bald nieberholen, ba ber Schulrat von Appenzell in anerkennenswerter Beise sich ernstlich an die Realisierung des leider zeitgemäßen Pojettes heranmacht, und heranmachen muß: Errichtung einer Spezial. Rlaffe für ich wachbegabte Anaben, wodurch ihm und dem Staate neue materielle Aufgaben erwachsen. Bei ben Mabchen befteht eine Scheibnng ber Minderbegabten tatfachlich ichon einige Jahre zum Borteil ber Schulen. Der jährliche ordentliche Zuschuß bes Staates an die Alters-Raffe beträgt feit dem Genuffe der Bundessubvention Fr. 800. —, ein nach Maggabe der Berhaltniffe hübsches Summchen, das im Berein mit den Beitragen der Lehrer und den Testatzuwendungen zur Hoffnung berechtigt, daß auch der innerrhodische Schulmeifter bald tröftlicher und zuversichtlicher in die Butunft bliden barf. Es ift ihm von Herzen zu gönnen. (Kommt allgemach schon beffer. Die Redaktion.) Ter Schulrat von Appenzell hat einen Fall von Renitenz seitens eines Schülervaters zur Aburteilung an die hohe Landesschul-Rommission weitergeleitet. Bravo! Nur so kann der üppig ins Kraut zu schießen beginnenden Insubordination wirksam entgegengesteuert werden.

Laut Beschluß der Erziehungsbehörde wird jede unentschuldigte Absenz in

ber obligatorischen Fortbilbung schule mit Br. 2. - gebüßt.

Die Gesamtausgaben des Staates für das Schulwesen im Jahre 1904 beluuf:n sich auf Fr. 26 272. 83, der Gemeinden auf Fr. 33 040. —.

2. St. Gallen. * Die jüngste Lehrerwahl in der Stadt Gallen in Erfetzung unseres lieben Rollegen Ignaz Eberle-Röllin, der fich einem andern Berufe zuwenden will, zeigt wieder einmal, wie man den Forderungen der

Ratholifen gerecht wird.

Bon den zahlreichen vorzüglichen konservativen Aspiranten wurde kein einziger berücksichtigt; dafür muß nun ein liberaler Katholik der schärsten Richtung in die Stadt einziehen. Das ist die vielgepriesene Toleranz und Berückftigung der Minderheiten! Wie verlautet, soll übrigens die Wahl nicht gerade so glatt von statten gegangen sein; man konnte sich scheints längere Zeit nicht einigen. Die Wahl bedeutet einen Faustschlag ins Gesicht der Katholiken!

— Katholisch Tablat — Kaltbrunn! Dem löblichen Beispiele anderer st. gallischen Gemeinden folgend, trat auch der katholische Schulrat von Tablat letten Sonntag mit dem Antrage der Lehrergehaltsfrage an die Schulgenossen. Auf Grund eines kurzen und überzeugenden Gutachtens aus der Feder des Schulrätspräsidenten, Hrn. Prof. Rurer, beschloß die Schulgemeinde:

"Der Minimalgehalt eines Lehrers beträgt Fr. 2000 mit ober Fr. 2500 ohne Wohnung, berjenige der Lehrerin Fr. 1500. Nach je vier Dienstjahren in der Gemeinde erhalten Lehrer und Lehrerin eine Zulage von je Fr. 100 bis zum Maximalgehalt von Fr. 3000 ohne, oder Fr. 2500 mit Wohnung für den Lehrer und Fr. 2000 für die Lehrerin nach 20 Jahren. Die Arbeitslehrerinnen werden je nach Stundenzahl mit 630 bezw. 840 Fr. hono-riert. Diese Gehaltsauftessering ist vom 1. Januar 1906 auszurichten."

Diefer Beschluß ist um so höher anzuschlagen, als an gleicher Bersammlung auch noch die Unstellung bon vier meitern Lehrfraften und zwei Schul-

hausneubauten beschloffen murben.

Die Mehrausgabe infolge ber Lehrergehaltserhöhung beträgt jährlich zirka Fr. 6000. Wir gratulieren der wackeren Lehrerschaft von katholisch Tablat zu dieser Ehrung; denn einer Ehrung ihrer emsigen Arbeit kommt dieser schöne Beschluß gleich; ein Beschluß, der trot 40 Rp. Schulsteuer mit so erfreulichem Mehr zustande kam. Das infolge seiner Stadtnähe immer mit größern Schullasten bedachte Tablat sei weniger belasteten Gemeinden auf dem Lande zur Rachahmung empsohlen!

Auch in der "Zutunftsstadt" Kaltbrunn war letthin über eine Gehaltserhöhung der Lehrer abzustimmen. Bei der Ausrichtung des gewöhnlichen Minimalgehaltes sand es der tit. Schulrat angezeigt, den Herren Lehrern doch wenigstens den vollen Pensionsbeitrag zu bezahlen. Die Bürgerschaft verwarf den bezüglichen Untrag, und doch hätte diese Ausgabe laut "St. Galler Volksblatt" für die reiche Bauerngemeinde bloß — Fr. 200 betragen. Diese Kundgebung ist um so unbegreislicher, als Kaltbrunn eine tücktige, hingebende und für die Gemeinde in Bereins- und gemeinnützigen Schöpfungen immer initiativ wirsende Lehrerschaft besitzt. Die Schulsteuer beträgt unseres Wissens nur 25 Rp.

Das industrielle Tablat imponiert uns besser als das bauerliche Raltbrunn!